

Der Aktions- baukasten



Mitmachformate und -ideen für
einen erfolgreichen Aktionstag



SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Bei einem guten Aktionstag gibt es viel zu staunen, zu erleben und auszuprobieren – für Groß und Klein. Ideen für die Programmgestaltung finden Sie in diesem Baukasten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Vorbereitung Ihres Aktionstages!

KLIMASCHUTZ GEHT ALLE AN!



Machen Sie Ihre Aktionen barrierefrei: ob mit Hilfe eines*einer Gebärdensprachdolmetscher*in, mit Audiodeskriptionen und Untertitel für Filme über die App GRETA oder durch eine umsichtige Standplanung, damit das Gelände auch im Rollstuhl gut zugänglich ist.

Inhalt

Aufführung oder Straßentheater	3
Ausstellungen	4
Bühnenevent (Eröffnung oder Abschluss)	5
Bürger*innendialog oder Zukunftswerkstatt	6
Energie-, Konsum- oder Mobilitätsberatung	7
Experimente	8
Filmvorführung	9
Fotowettbewerb „Klimaschutz vor Ort“	10
Klimafrühstück oder Green Dinner	11
Klimaführung	12
Klimagottesdienst	13
Klimakochen (Schnippeldisko)	14
Klimamarkt für regionale, ökologische und Fairtrade-Produkte	15
Klimaquiz	16
Kulturevent wie Klimakonzert „Rock for Climate“	17
Markt der Möglichkeiten	18
Näh- oder Repair Café	19
Pflanzaktion und Baumpatenschaften	20
Stadtrallye für Klimadetektiv*innen	21
Tauschregal, Kleider- oder Bücherbörse	22
Upcycling-Workshop	23
„Was wäre, wenn ...“-Szenarien	24



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Aufführung oder Straßentheater



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●○○○○○ – ●●●●○○

Kosten: €€€€ / €€€€

Gruppengröße: variabel

Zeitlicher Vorlauf:

2–3 Monate

Partner*innen vor Ort:

Theater AGs, Schauspielschulen, Theater, zivilgesellschaftliche Akteur*innen etc.



Darum geht's

- Themenfelder im Klimaschutz beziehungsweise Themen des Aktionstages werden schauspielerisch aufgearbeitet und dargestellt, gegebenenfalls werden Zuschauer*innen in die Aktion eingebunden.
- Aspekte werden spielerisch und zielgruppengerecht aufbereitet.
- Alternativen: Improvisationstheater, Theater an festen Orten, mobiles Theater am Ort des Aktionstages.



So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Laienvariante: In Kooperation mit lokalen Partner*innen werden Theaterstücke oder Improvisationsformen entwickelt, die am Aktionstag vorgetragen werden.
- Profivariante: professionelle lokale oder regionale Schauspieler*innen werden gebucht, um ein passendes Stück aus ihrem Repertoire darzubieten.



Das brauchen Sie dafür

- Partner*innen mit schauspielerischem Talent
- Stücke oder Improvisationsformen passend zum Thema des Aktionstages
- Orte für stationäre Darbietungen
- Gegebenenfalls Kostüme und weitere Materialien



Links

- [Straßentheater von Greenpeace zum Bienenschutz \(Laientheater\)](#)
- [Straßentheater „Klimawandel und Gesundheit“ \(Laientheater\)](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Ausstellungen



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●○○○

Kosten: €€€

Gruppengröße: variabel

Zeitlicher Vorlauf:

4 Monate

Partner*innen vor Ort:

Schulen, Bildungseinrichtungen



Darum geht's

- Schulklassen entwickeln im Rahmen eines Projekts ein Poster oder eine Ausstellung zum Thema des Aktionstages, beispielsweise „Die lange Reise meiner Jeans“, „Wieviel Wasser steckt in meinem Steak?“, „Woher kommen die Teile in meinem Handy?“, „Wie misst man eine CO₂-Bilanz?“, „Klimakiller in unserer Schule“ usw.
- Die Schüler*innen präsentieren den Eltern und interessiertem Publikum die Ausstellung am Aktionstag.
- Gegebenenfalls Auszeichnung einzelner Projekte oder aller Teilnehmer*innen



So läuft's ab

- Ca. 4 Monate vor Aktionstag: Ansprache von Schulen und Motivation zur Teilnahme
- Definition von Themenbereich oder Fragestellung
- Ankündigung der Ausstellungen im Rahmen des Aktionstageprogramms



Das brauchen Sie dafür

- Fragestellung oder Thema
- Schulen als Kooperationspartner
- Kinder zur Vorstellung der Projekte
- Ausstellungsfläche in Schulen oder Rathaus oder im Rahmen des Aktionstages
- Gegebenenfalls Preise oder Urkunden



Links

Beispiele von Schulprojekte

- [Schulprojekt 1](#)
- [Schulprojekt 2](#)
- [Schulprojekt 3](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Bühnenevent (Eröffnung oder Abschluss)



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ● ○ ○ ○ ○ ○

Kosten: € € €

Gruppengröße: abhängig von
Teilnahme bis unbeschränkt

Zeitlicher Vorlauf:

1 Monat

Partner*innen vor Ort:

Unterstützer*innen, Sponsor*innen, eventuell
Chor, Schulbands



Darum geht's

- Wertschätzende Einbettung des Aktionstags
- Dank an alle Unterstützer*innen



So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Aktionstageprogramms
- Zu Beginn eröffnet der*die Bürgermeister*in oder eine andere Persönlichkeit des öffentlichen Lebens feierlich den Aktionstag mit einem Grußwort, evtl. singt der Chor oder spielt die Schulband.
- Alternativ: Zum Abschluss zieht der*die Bürgermeister*in oder eine andere Persönlichkeit des öffentlichen Lebens ein Resümee, bedankt sich bei allen Unterstützer*innen sowie Sponsor*innen für den gelungenen Tag.



Das brauchen Sie dafür

- Zentraler Ort
- Bühne
- Soundanlage
- eventuell Blumen



Links

- [Eröffnung des Umweltfests 2017 in Rodenbach](#)
- [Eröffnung der Umweltwoche 2017 in Burscheid](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Bürger*innendialog oder Zukunftswerkstatt



Zielgruppen:

Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●●●○

Kosten: €€€

Gruppengröße: 30 pro Dialog oder Werkstatt

Zeitlicher Vorlauf:

5 Monate

Partner*innen vor Ort:

Klimainitiativen, geschulte Moderator*innen



Darum geht's

- Zukunftsvisionen und Utopien entwickeln, eigenes Handeln verändern, interaktiv und dialogisch, Status quo reflektieren
- Austausch zwischen Menschen, Initiativen und / oder Expert*innen



So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Dialog oder Werkstatt dauern ca. einen halben Tag, Mischung aus Plenum (Kreis) und Gruppenphasen
- Besteht aus drei Phasen:
 1. Status quo (Input durch Moderator*in),
 2. Entwicklung radikaler Alternativen / Utopien,
 3. Möglichkeiten, Teile dieser Utopie im privaten oder kommunalen Bereich umzusetzen
- Gegebenenfalls Vorstellung der Ergebnisse in größerer Runde



Das brauchen Sie dafür

- Raum und Moderationskoffer
- Input
- 1-2 geschulte Moderator*innen



Links

- [Zukunftswerkstatt Klima an Schulen im Saarland](#)
- [Methodenkoffer Zukunftswerkstatt](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Energie-, Konsum- oder Mobilitätsberatung



Zielgruppen: Erwachsene

Aufwand: ● ○ ○ ○ ○

Kosten: € € €

Gruppengröße: 1–5 pro Beratung

Zeitlicher Vorlauf:

2 Monate, Erstansprache so schnell wie möglich

Partner*innen vor Ort:

(kommunale) Berater*innen im jeweiligen Teilbereich, Stadtwerke, Verbraucherzentrale, Genossenschaften, NABU etc.



Darum geht's

- Viele Kommunen und kommunale Akteur*innen haben bereits Beratungskapazitäten zu Fragen des Klimaschutzes aufgebaut und bieten Beratungen an, bspw. Energieberatung, Mieterstromberatung, Kompostberatung, Mobilitätsberatung, Stromsparcheck, Balkonberatung, Beratung für Hausbesitzer*innen etc.
- Diese Beratungsangebote sollen bekannt gemacht und am Aktionstag selbst genutzt werden können.



So läuft's ab

- Ca. 1–2 Monate vor Aktionstag: Beratungsangebote werden angefragt und eigene kommunale Beratungen geplant.
- Ankündigung der Beratungsangebote im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Bürger*innen kommen mit ihren Anliegen in die Beratung oder informieren sich über eine mögliche Beratung an einem anderen Tag.



Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen
- Infostand oder Büro für Beratung
- Informationsmaterialien
- Berater*innen



Links

- [Energieberatung der Verbraucherschutzzentrale Berlin](#)
- [Kompostberatung](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Experimente



Zielgruppen: Kinder, Jugendliche

Zeitlicher Vorlauf: 2 Monate

Aufwand: ●●●○○

Partner*innen vor Ort:

Kosten: €€€

Schulen, Museen, Jugendeinrichtungen

Gruppengröße: 5–10 pro Workshop



Darum geht's

- Durch Experimente können Kinder und Jugendliche anschaulich die Folgen des Klimawandels nachvollziehen (Versteppung, Abschmelzen von Gletschern, Anstieg des Meeresspiegels, Klimawandel als Fluchtursache etc.).
- Im Anschluss können gemeinsam Strategien gegen den Klimawandel diskutiert werden.



So läuft's ab

- Ca. 2 Monate vor Aktionstag: Auswahl von Kooperationspartner*innen und Experimenten
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- notwendiges Material für Versuchsaufbau organisieren
- gegebenenfalls Beschaffung oder Produktion von Informationsmaterial
- Durchführung der Experimente in kleinen Gruppen über den ganzen Tag hinweg



Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen
- Experimente und Experimentaufbau
- Infostand oder anderer Raum
- Informationsmaterial
- 1–2 Personen zur Durchführung



Links

Ideen für Experimente:

- [Treibhauseffekt mit CO₂ – Experiment](#)
- [Klimalabor](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Filmvorführung



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche oder Erwachsene

Aufwand: ●○○○○

Kosten: €€€

Gruppengröße: variabel

Zeitlicher Vorlauf:

1 Monat, Raumbuchung ggf. früher

Partner*innen vor Ort:

Kino, Filmverleih



Darum geht's

- Es gibt Filme zu vielen Aspekten des Klimawandels. Sie klären durch Bilder und gute Recherchen auf, stellen Alternativen vor oder begeistern, im Klimaschutz aktiv zu werden.
- In Kooperation mit Kinos können einzelne Filme am Aktionstag kostenlos gezeigt werden oder gegen eine kleine Spende, die dann in eine kommunale Klimaschutzinitiative fließt.



So läuft's ab

- Auswahl des Films oder der Filme
- Klärung der Lizenzrechte
- Evtl. Kooperation mit Kino
- Ankündigung der Filmvorführung(en) im Rahmen des Aktionstages
- Durchführung der Veranstaltungen



Das brauchen Sie dafür

- Film(lizenzen) beim Lizenzinhaber anfragen und lizenzieren lassen
- Raum (muss kein echtes Kino sein, kann auch mit Beamer und Leinwand im Bürgersaal stattfinden)
- 1-2 Organisator*innen



Links

Filme, die sich zum Beispiel eignen:

- [Green Me Filmfestival](#)
- [Taste the Waste](#)
- [Plastic Planet](#)
- [Eine unbequeme Wahrheit](#)
- [Eine immer noch unbequeme Wahrheit](#)
- [Before the Flood](#)
- [Tomorrow](#)
- [5 vor 12](#)
- [Weitere Filmtipps](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Fotowettbewerb „Klimaschutz vor Ort“



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●●●●

Kosten: €€€

Gruppengröße: abhängig von Teilnahme, unbeschränkt

Zeitlicher Vorlauf:

2–3 Monate

Partner*innen vor Ort:

Lokalpresse, Fotogeschäft, Schulen, zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Multiplikator*innen



Darum geht's

- Bürger*innen werden aufgefordert, Orte des kommunalen Klimaschutzes als Bild(er)serie zu porträtieren und Bilder einzureichen (alternativ für Kinder: Kinder malen ein Bild, wie sie das Klima im Alltag schützen)
- Ausstellung, etwa auf Marktplatz, im Rathaus, und Prämierung der Bilder
- Pressebegleitung (Ausschreibung, Vorstellung der Gewinnerbilder)



So läuft's ab

- 2 Monate vor Aktionstag: Ankündigung des Fotowettbewerbs, beispielsweise mit Pressemitteilung, auf Social-Media-Kanälen der Kommune sowie in Newslettern
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Unterschiedliche Kategorien für Erwachsene, Jugendliche (13–17) und Kinder (bis 12)
- 1 Woche vor Beginn des Aktionstages: Auswahl der Gewinner*innen durch eine Jury
- Am Aktionstag: Ausstellung der Bilder und Siegerehrung durch Bürgermeister*in oder andere Persönlichkeit des öffentlichen Lebens



Das brauchen Sie dafür

- Eigener Ankündigungstext
- Möglichkeit zur Abgabe oder Einsendung von Bildern (Druck für Ausstellung in Kooperation mit lokalem Fotogeschäft als Sponsor)
- Auswahljury
- Ausstellungsfläche
- Preise



Links

- [Fotowettbewerb der Energieagentur Rheinland-Pfalz](#)
- [Fotowettbewerbe des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz in Nordrhein-Westfalen](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Klimafrühstück oder Green Dinner



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●○○○

Kosten: €€€

Gruppengröße: variabel

Zeitlicher Vorlauf:

1 Monat

Partner*innen vor Ort:

alle Teilnehmenden des Aktionstages,
Verleih von Biergarnituren und Pavillons
(schlechtes Wetter)



Darum geht's

- Gemeinsam an einem Tisch sitzen, sich in der Nachbarschaft kennen lernen und zusammen essen
- Bewusste Auswahl und Zubereitung von Lebensmitteln, neue Rezepte kennenlernen
- Über saisonale, regionale Ernährung ins Gespräch kommen



So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Ca. 1 Monat vor dem Aktionstag: Biergarnituren, Hussen etc. werden organisiert
- Am Aktionstag stehen diese auf einem zentralen Platz
- Bürger*innen werden eingeladen, selbst hergestellte Speisen und Getränke mitzubringen
- Spontan finden sich Gruppen an Tischen zusammen und teilen die mitgebrachten Speisen



Das brauchen Sie dafür

- Zentraler Ort
- Biertische, bei Bedarf Hussen und Servietten
- Ankündigung
- 1-2 Organisator*innen



Links

- [Green Dinner Eckernförde](#)
- [Green Dinner Fischbachtal](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Klimaführung



Zielgruppen:

Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

maximal 30 pro Führung

Zeitlicher Vorlauf:

2–3 Monate

Partner*innen vor Ort:

lokale Klimaschutzakteur*innen,
Stadtführer*innen, Senior*innen



Darum geht's

- Angelehnt an das Format der Stadtführung werden Orte des kommunalen Klimaschutzes im Rahmen einer ausgearbeiteten Route erlaufen. Alternativ ist das auch per Fahrrad, Boot oder ÖPNV möglich.
- An ausgewählten Orten erhalten Teilnehmer*innen der Führung Informationen; gegebenenfalls können Partner*innen wie Bio-Bauernhöfe, ein örtliches Solarkraftwerk, ein klimaneutrales Wohnprojekt etc. ihre Projekte vorstellen.
- Es ist empfehlenswert, Akteur*innen des kommunalen Klimaschutzes in den Stadtspaziergang einzubinden, um die Veranstaltung lebendiger zu gestalten. So können dezentrale „offene Türen“ angesteuert werden. Partner*innen wie Bauernhöfe und Reformhäuser können Verkostungen anbieten.



So läuft's ab

- 2–3 Monate vor Aktionstag: Ausarbeitung möglicher Routen und Kontaktierung von Partner*innen an ausgewählten Orten
- 1–2 Monate vor Aktionstag: Auswahl und Schulung von „Klimaführer*innen“
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Am Aktionstag: Durchführung einer oder mehrerer Klimaführungen



Das brauchen Sie dafür

- Ausgearbeitete Routen und Informationen über die zu besuchenden Orte
- Geschulte „Klimaführer*innen“
- Eventuell Partner*innen an ausgewählten Orten



Links

- [Klimawanderungen zum Thema Wald](#)
- [Klimaspaziergang](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Klimagottesdienst



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●○○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

unbegrenzt

Zeitlicher Vorlauf:

1 Monat (Erstansprache so zeitnah wie möglich)

Partner*innen vor Ort:

Gemeinden



Darum geht's

- Das Thema Klimawandel spielt auch in Gemeinden eine Rolle. Viele engagieren sich in Wort und Tat im Klimaschutz. Aber es gibt auch einschlägige theologische Diskussionen, Predigten und Leitsätze, etwa Diskussionsforen beim Kirchentag.
- Ein Gottesdienst, abgehalten in einem Gotteshaus, am zentralen Veranstaltungsort oder an einem symbolischen Ort, beispielsweise als Wald- oder Wassergottesdienst, wird Teil des Programms des Aktionstages.



So läuft's ab

- Die vor Ort vertretenen Glaubensgemeinschaften werden angesprochen, ob sie einzeln oder gemeinsam einen Klimagottesdienst anbieten wollen.
- Sie verständigen sich dann über Ort und Ausgestaltung des Gottesdienstes in Kooperation mit den Organisator*innen der Aktionstages.
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages



Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen (Glaubensgemeinschaften)
- Gegebenenfalls Ort für den Gottesdienst, falls nicht in der Kirche, der Moschee oder der Synagoge.
- Gegebenenfalls technische Ausstattung etc.



Links

- [Klimagottesdienst der Ökumene Kloster Lehnin \(und Einladungsflyer\)](#)
- [Klima-Gottesdienst der Klima Kollekte](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Klimakochen (Schnippeldisko)



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

5–10 pro Workshop

Zeitlicher Vorlauf:

2 Monate

Partner*innen vor Ort:

lokale Produzierende von Nahrungsmitteln, Restaurants, Supermärkte, Reformhäuser, Großküchen



Darum geht's

- Bewusstsein schaffen für den Einfluss, den unser Lebensmittelkonsum auf das Klima hat
- Leckere Dinge kochen mit klimafreundlichen oder überschüssigen Lebensmitteln
- Gemeinsam essen



So läuft's ab

- Ca. 1 Monat vor Aktionstag: Ansprache von lokalen Partner*innen, die gegebenenfalls Lebensmittel spenden oder Aussortiertes am Aktionstag zur Verfügung stellen
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Auswahl von Rezepten (klimafreundliches Kochen) oder kreative Resteverwertung geretteter Lebensmittel
- Auswahl von Orten für die Workshops oder Kochzubehör organisieren (Messer, Brettchen, Gasherd etc.) und Geschirr für Kochen am Stand
- Bürger*innen können sich anmelden und an den Kochworkshops teilnehmen



Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen beziehungsweise eine Person, die den Workshop leitet
- Kochutensilien
- Lebensmittel
- Geschirr



Links

- [Kochen mit geretteten Lebensmitteln, Kochkurse zu klimafreundlicher Ernährung uvm., Berlin](#)
- [Rezepte für klimafreundliches Kochen 1](#)
- [Rezepte für klimafreundliches Kochen 2](#)
- [Rezepte für klimafreundliches Kochen 3](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Klimamarkt für regionale, ökologische und Fairtrade-Produkte



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

variabel

Zeitlicher Vorlauf:

3 Monate, Erstersprache so schnell wie möglich

Partner*innen vor Ort:

Produzierende und Vertreiber*innen regionaler und/oder ökologischer Produkte



Darum geht's

- Mit klimafreundlich produzierten und vertriebenen Nahrungsmitteln lässt sich vielfältig und lecker speisen.
- Herstellende und Vertreiber*innen ökologischer, regionaler und fair gehandelter Lebensmittel stellen sich vor, laden zu einer Verkostung ein, ggf. in Kombination mit einem Tag der offenen Tür (siehe Klimaspaziergang).



So läuft's ab

- Ca. 3 Monate vor Aktionstag: lokale Produzierende und Vertreiber*innen werden angesprochen
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Je nach Konzept des Aktionstages bieten sie an zentralem Platz oder vor Ort in ihren Produktions- oder Verkaufsräumen Produkte an, beraten, stellen Produktion vor etc.



Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen
- Ausstellungsfläche
- Informationsmaterial der Aussteller*innen



Links

- [Schaumolkerei Brodowin](#)
- [Ökomarkt der Domäne Dahlem](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Klimaquiz



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●○○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

variabel

Zeitlicher Vorlauf:

1 Monat

Partner*innen vor Ort:

zivilgesellschaftliche Akteur*innen,
Sponsor*innen



Darum geht's

- Im Rahmen eines Quiz werden Fragen zum Thema Klimaschutz oder zum Thema des Aktionstages an Einzelpersonen oder Teams gestellt. Die Person beziehungsweise das Team, das die meisten Antworten kennt, gewinnt einen Preis (Sachbuch, Restaurantgutschein, Getränkebons, etc.).
- Lässt sich gut mit Lokalprominenz umsetzen, beispielsweise Bürgermeister*in gegen Schulklasse, Fußball- gegen Handballmannschaft, Firma A gegen Firma B, etc.
- Alternative 1: am Infostand für Einzelpersonen
- Alternative 2: nicht nur Quiz, sondern auch „Activity“ (Pantomime, Zeichnen, Tabu etc.)



So läuft's ab

- Entwicklung von Fragen und Spielkonzept (Anlehnung an eines der verschiedenen Quizshowformate empfehlenswert: Wer wird Millionär, Quizshow, Promiquiz, Familienduell, etc.)
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Nach Verkündung der richtigen Antwort kann der*die Moderator*in weitergehende Informationen zum Thema Klimaschutz vermitteln



Das brauchen Sie dafür

- Fragen & Antworten, Kontextinformationen (gibt es nach Altersstufen im Internet)
- Moderator*in
- Quizmaster*in
- Preise



Links

- [Kneipenquiz der bpb](#)
- [Klimatopia Online Quiz](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Kulturevent wie Klimakonzert „Rock for Climate“



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●●●●

Kosten: €€€

Gruppengröße:

unbegrenzt

Zeitlicher Vorlauf:

5 Monate

Partner*innen vor Ort:

Chor, Orchester, Schulbands, Musikschulen, Bands, evtl. Tanzschulen, Theater



Darum geht's

- Kulturelles Rahmenprogramm zum Aktionstag mit Bezug zum Thema
- Steigerung der Attraktivität des Aktionstages, Einbindung „fachfremder“ Akteur*innen



So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Lokale Musik-, Theater- und Tanzensembles werden in das Bühnenprogramm eingebunden, bieten Performances dar, die im Bezug zum Thema des Aktionstages stehen.
- Alternativ: An etablierten Orten, etwa Theater oder Konzertsaal, finden Benefizkonzerte für Klimaschutzinitiativen statt.



Das brauchen Sie dafür

- Bühne
- Künstler*innen
- Ton- und Lichttechnik
- Techniker*innen, Personen für den Umbau



Links

- [NDR Klassik fürs Klima](#)
- [Konzert zum Klimaschutz, Greifswald](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Markt der Möglichkeiten



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●●●○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

unbegrenzt

Zeitlicher Vorlauf:

3 Monate, Erstersprache so früh wie möglich

Partner*innen vor Ort:

lokale Klimaschutzakteur*innen, zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Einzelhandel, Initiativen, ökologische Baugruppen etc.



Darum geht's

- Wer macht was in der Region? Diverse Akteur*innen, die sich im Klimaschutz engagieren, stellen ihre Projekte an einem zentralen Platz vor. Sie stehen den Besucher*innen für Fragen und Informationen zur Verfügung, ggf. kann auch gekocht und probiert, Probe gefahren oder ausprobiert werden (siehe auch Testfahrten, Beratungen oder Markt für regionale Produkte; diese könnten hier integriert werden).
- So werden die vielfältigen Initiativen, die es bereits auf kommunaler Ebene gibt, sichtbar und erfahrbar. Besucher*innen sehen, wo sie sich einbringen können, und erfahren mehr über die Möglichkeiten, sich selbst in diesem Bereich zu engagieren.



So läuft's ab

- Ca. 3 Monate vor Aktionstag: lokale Produzent*innen und Vertreiber*innen, Initiativen etc. werden angesprochen; ggf. ergänzt durch öffentlichen Aufruf zur Teilnahme
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Am Aktionstag beziehen sie je einen Stand am zentralen Platz und beraten, stellen Produktionsweise, bieten Lebensmittel an etc.



Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen
- Ausstellungsfläche
- Informationsmaterial der Ausstellenden
- Übersicht der Ausstellenden (Flyer o. ä.)



Links

- [Markt der Möglichkeiten auf Nachhaltigkeitstagung Münster](#)
- [Markt der Möglichkeiten in Tübingen](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Näh- oder Repair Café



Zielgruppen:

Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●○○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

variabel

Zeitlicher Vorlauf:

3–5 Monate

Partner*innen vor Ort:

Werkstätten, Textilläden, Nähcafés, Fahrrad-laden, Elektrofachhandel, Tischler*innen, zivilgesellschaftliche Akteur*innen



Darum geht's

- Defekte Gegenstände nicht wegwerfen, sondern reparieren. Dabei unterstützt das Repair oder Nähcafé – entweder in eigenen Räumen oder an einem Stand auf dem Aktionstag.
- Handwerker*innen, Näher*innen und Bastler*innen stellen Werkzeug und ihr Können zur Verfügung, um Gegenstände beziehungsweise Fahrräder zu reparieren oder kaputte Kleidungsstücke zu flicken.



So läuft's ab

- Ca. 3 Monate vor Aktionstag: Ansprache von Näh- oder Repair Cafés. Sollte es vor Ort keine geben, könnte die Aktion mit Kooperationspartner*innen, etwa Änderungsschneidereien, Werkstätten usw., am Aktionstag erstmalig aufgesetzt und danach verstetigt werden.
- Ankündigung der Aktion im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Bürger*innen kommen mit ihren defekten Gegenständen vorbei und werden bei der Reparatur unterstützt.



Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen
- Mind. 1–2 Organisator*innen vor Ort
- Werkzeug und Material
- Infostand oder Werkstatt



Links

- [Fahrrad-Reparaturstation](#)
- [Repair Café](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Pflanzaktion und Baumpatenschaften



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf:

2 Monate

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Partner*innen vor Ort:

Gärtnereien, Baumschulen, NABU, Baumärkte etc., Sponsor*innen

Gruppengröße:
variabel

Darum geht's

- Bäumen pflanzen oder Insektenhotels bauen zeigt: Wir können mit kleinen Dingen Einfluss auf das Klima nehmen und die Umwelt schützen.
- Am Aktionstag wird diese Aktion umgesetzt.



So läuft's ab

- Ca. 2 Monate vor dem Aktionstag werden Gärtnereien, Baumschulen etc. angesprochen und um junge Bäume, Setzlinge oder Saatgut gebeten. Baumärkte werden für Material zum Bau von Insektenhotels angefragt.
- Im Fall von Baumpflanzaktionen können weitere Sponsor*innen für Bäume und Akteur*innen für die Pflege gewonnen werden.
- Orte für Pflanzaktionen werden im Vorfeld ausgewählt.
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Am Aktionstag wird gemeinsam gegärtnert, Insektenhotels werden gebaut und aufgestellt.



Das brauchen Sie dafür

- Pflanzen und Saatgut, gegebenenfalls junge Bäume
- Orte zum Aufstellen und Bepflanzen
- Material zum Bau von Insektenhotels
- 1-2 Organisator*innen
- Eine Person, die die Aktion leitet



Links

- [Baumscheibenbepflanzung mit NABU](#)
- [Stadtbaumkampagne Berlin](#)
- [Anleitung Insektenhotel basteln](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Stadtrallye für Klimadetektiv*innen



Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

variabel

Zeitlicher Vorlauf:

2 Monate

Partner*innen vor Ort:

zivilgesellschaftliche Akteur*innen



Darum geht's

- Je nach Thema des Aktionstages spielen die Kinder und Jugendlichen in einer Rallye Klimadetektiv*innen und identifizieren Klimakiller sowie Klimaretter in ihrem Umfeld.
- Entweder gestaltet als Schnitzeljagd mit Hinweisen zum nächsten Versteck oder als Fragebogen, in den möglichst viele Klimakiller und -retter eingetragen werden müssen
- Beispiel Aktionstag zum Thema Energie: Geh über den Rathausplatz und finde 5 Klimaretter (E-Auto, Doppeltür am Eingang, Solarzellen etc.) und 5 Klimakiller (dauerhaft offenes Fenster, Dieselgenerator etc.).



So läuft's ab

- Im Vorfeld des Aktionstages werden Fragestellungen ausgearbeitet.
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Den Teilnehmenden des Spiels werden Fragebögen überreicht.
- Fragebögen werden ausgewertet, in Teams nachbesprochen (warum ist das ein Klimakiller?)
- Gegebenenfalls gibt es Preise



Das brauchen Sie dafür

- 1-2 Aktive für die Organisation vor Ort
- Fragebögen
- Preise



Links

- [Aktion Klimadetektive in der Schule 1](#)
- [Aktion Klimadetektive in der Schule 2](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Tauschregal, Kleider- oder Bücherbörse



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●○○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

unbegrenzt

Zeitlicher Vorlauf:

1 Monat

Partner*innen vor Ort:

Bibliotheken



Darum geht's

- Viele Dinge benutzen wir nur wenige Male und dann werden sie nicht mehr genutzt oder landen im Müll – obwohl andere sie noch gut gebrauchen könnten. Dieser unkritische Konsum soll hinterfragt werden.
- An einem zentralen Ort können Menschen Bücher oder abgelegte Kleidung tauschen. Weitere kreative Tauschformen sind möglich.



So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Die Organisator*innen stellen einen zentralen Ort zur Verfügung und koordinieren den Tausch. Gegebenenfalls steuert die Stadtbücherei eine „Erstausstattung“ an aussortierten Büchern bei.
- Wer eigene Bücher oder Kleidung vorbeibringt, darf sich an den Regalen bedienen. Entweder relativ offen oder geregelt über die Ausgabe von Tauschbons (für jedes abgegebene Stück darf man sich ein neues nehmen).
- Was am Ende des Tages übrig bleibt, wird gespendet, beispielsweise an eine lokale Geflüchteteninitiative, an die Tafel o. ä.
- Alternativ kann eine dauerhafte Tauschbox oder ein Tauschregal eingerichtet werden.



Das brauchen Sie dafür

- Tauschort
- 1–2 Organisator*innen
- gegebenenfalls erste Buchspenden aus Bibliotheken
- Tauschbons (wenn nötig)



Links

- [Facebook-Seite mit Verzeichnis verschiedener Kleidertausch-Aktivitäten](#)
- [Anleitung zum Bau einer dauerhaften Tauschbox](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

Upcycling-Workshop



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

5–10 Menschen pro Workshop

Zeitlicher Vorlauf:

3–5 Monate

Partner*innen vor Ort:

Werkstätten, Kindercafés, zivilgesellschaftliche Akteur*innen



Darum geht's

- In Workshops werden aus alten Dingen, die jede*r zu Hause hat, neue Dinge geschaffen: Ein altes T-Shirt wird zur Tasche, Plastiktüten zu Laptop-Taschen, Tetra Paks zu Portemonnaies, etc.
- Bewusstsein für den eigenen Konsum schaffen, Aktion gegen „Wegwerfgesellschaft“



So läuft's ab

- Im Vorfeld werden lokale Partner*innen gewonnen, die in ihren Räumen oder an Infoständen Workshops anbieten.
- Bei der Bewerbung des Aktionstages darauf hinweisen, welche Materialien gebraucht werden; es sollte aber auch ausreichend Material vor Ort sein.
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- In kleinen Gruppen wird gemeinsam gebastelt, geklebt, geschnitten und gemalt.



Das brauchen Sie dafür

- Menschen mit Know-how, die das Upcycling an- und den Workshop leiten
- Mind. 1–2 Organisator*innen vor Ort
- Werkzeug und Materialien
- Altersgerechte Upcycling-Ideen



Links

- [Recycling-Basteln in Berlin](#)
- [Basteln mit Fahrradschläuchen](#)
- [Basteln mit Plastiktüten](#)



Konsum



Mobilität



Energie



Ernährung



Bildung

„Was wäre, wenn ...“-Szenarien



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

variabel

Zeitlicher Vorlauf:

1 Monat

Partner*innen vor Ort:

zivilgesellschaftliche Akteur*innen,
alle Teilnehmenden des Aktionstages



Darum geht's

- Was wäre, wenn der Parkplatz als Kommunikationsort genutzt würde? Wenn Autos nicht in die Innenstadt fahren dürften? Wenn die Kantine nur noch vegetarische Speisen anböte? Wenn hier ein Radweg entstände? Und wenn wir unsere Energie selbst produzieren würden?
- Diese klimafreundlichen Alternativszenarien werden am Aktionstag exemplarisch umgesetzt, um sie bewusst und erlebbar zu machen.



So läuft's ab

- Ca. 1 Monat vor Aktionstag Festlegung von Alternativszenarien
- Organisation notwendiger Materialien und Bildung kleiner Aktionsteams aus kommunalen Mitarbeiter*innen, die jeweils ein Alternativszenario vorbereiten und aufbauen
- Motivation von Klimaschutzakteur*innen, eigene Aktionsteams aufzustellen und Aktionen zu entwickeln
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Am Aktionstag: Animation der Bürger*innen, an Aktionen mitzuwirken



Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen
- Ideen für Alternativkonzepte
- Material
- 1-2 Organisator*innen



Links

- [Parking Day Berlin](#)

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an:

Service- und Kompetenzzentrum:
Kommunaler Klimaschutz (SK:KK)

skkk@klimaschutz.de
www.klimaschutz.de/skkk

Unsere Beratungshotline:
030 39001-170



Impressum

Herausgeber: Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK)
am Deutschen Institut für Urbanistik gGmbH (Difu), Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin,
im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

Konzept: neues handeln AG

Layout: Drees + Riggers GbR

Alle Rechte vorbehalten. Berlin, September 2020.

Diese Veröffentlichung wird kostenlos abgegeben und ist nicht für den Verkauf bestimmt.

Titelbild: Peter van Heesen